



Kristina Buch: The Lover, 2012. Foto: Markus J. Feger

KUNST, KÖPFE IN NRW

07 / 2012

TIERISCH, TECHNISCH

Von: STEFANIE STADEL

WEITEREMPFEHLEN.

Gefällt mir 2

Twittern 0

**WAS? WANN? WO?
DER KULTUR-KALENDER FÜR
NRW**

Juli 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
25	26	27	28	29	30	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5

TIERISCH, TECHNISCH

Die 13. Documenta ist gut angelaufen. Nach all der Skepsis im Vorfeld hat man sich schnell angefreundet mit dem extrem weit gespannten Kunstbegriff, den Carolyn Christov-Bakargiev als Leiterin der Großausstellung zu Grunde legt. Gut ins tier- und technikfreundliche Bild fügen sich auch zwei junge Teilnehmer aus NRW, von denen bisher kaum etwas zu hören oder zu sehen war.

TEXT: STEFANIE STADEL

Disteln und Nesseln wuchern, Weidenröschen und Natternkopf stehen in voller Blüte, dazwischen knallen Kornblumen mit ihrem beinahe fluoreszierenden Blau. Und irgendwo im Dickicht sieht man es flattern. Der Kenner identifiziert das Fleckenmuster des Gorganus-Falters, stellt dann aber sehr bald ernüchtert fest, dass alles bloß Attrappe ist – die Flügel aus Plastik, ihr Schlag solarbetrieben.

Eigentlich hat Kristina Buch das Stückchen Erde vor dem Staatstheater in Kassel als echtes Schmetterlingsparadies angelegt. Doch weit und breit ist kein Exemplar der Gattung Lepidoptera auszumachen. Abgesehen von jenem falschen Falter, den ein witziger Documenta-Besucher ins Blumenbeet gesteckt haben muss. Die drollige Zugabe zieht einige Aufmerksamkeit auf sich. Auch ein Fernsichteam, das soeben das Mikro ergriffen und die Kamera geschultert hat, klammert sich nach vergeblicher Suche nach biologischem kurzerhand an das technische Geflatter im üppigen Grün.

Buch selbst ist noch nicht eingetroffen, wird aber sicher bald kommen – bereit für das nächste TV-Interview. Inzwischen hat die 29-Jährige Übung. Denn ihre verschmähte Schmetterlingsinsel gehört zu den Rennern in Kassel. Und das bis vor kurzem kaum bekannte Documenta-Nesthäkchen zu den Gefragtesten im Medienrummel dieser Tage. Vielleicht nicht zuletzt, weil beides so gut passt ins Bild dieser 13. Ausgabe der Mega-Schau, die einen extrem weitgesteckten Kunstbegriff zur Anschauung bringt. Dabei erfreulich wenig Wert auf allenthalben herumgereichte Künstlergrößen legt.

Neben den sicherlich karrierefördernden Auftritten vor Mikrofon und Kamera treiben Buch aber noch ganz andere Verpflichtungen hierher in ihr bepflanztes Rondell – Tag für Tag, nicht selten mehrmals. Sooft nämlich der heimische Zuchtbetrieb Nachschub produziert. Unter Tageslichtröhren in selbstgezimmerten Schlupfboxen zieht die Künstlerin Puppen zu Schmetterlingen heran und setzt sie, sobald flugbereit, dort aus.

Im nahen Café bei einem Glas frisch gepresstem Orangensaft nimmt die zielstrebige Jungkünstlerin sich Zeit, alles zu erklären. Die Gorganus-Fälschung am Spieß hat Buch mitgebracht. Zwar freut sie sich über den unbekanntenen Schmetterlings-Spender ...

Lesen Sie weiter in der gedruckten Ausgabe von K.WEST!

Documenta 13. Kassel; bis 16. September 2012; <http://d13.documenta.de>
